

auf eine Person außerhalb jenes Kreises kaiserlicher Amtsträger, die ansonsten mit der Abfassung der Konstitutionen des *Liber* befasst waren. Vereinzelt scheinen auch in den Konstitutionentexten selbst sowie in den Glossen Indizien zu Verwaltungsjuristen verborgen, die an dem Projekt beteiligt gewesen sind: So wird in der Konstitution III 94 beispielsweise explizit auf *Petrus de Vinea*<sup>42</sup> verwiesen, und in der Glosse *dotatae* zur Konstitution *De successione nobilium in feudis* (III 27) erinnert Marinus de Caramanico an die Verfasser der Konstitutionen von 1231: *ita littera praesens intellecta est per praeceptores nostros, et iudices Magnae Curiae*<sup>43</sup>. Eine Glosse des Nicolaus Rufulus zum *Codex Iuris Civilis* (C. 9. 16. 6., Glosse *in lege, is qui telo*) erwähnt noch zwei weitere Redaktoren des *Liber augustalis*: *Benedictus de Isernia* (einen *magister* jenes Nicolaus) und *Manbrus de Baro*<sup>44</sup>. Sonstige Mitglieder der

---

Verdross des Papstes über Friedrichs Initiative deutlich. Es ist sehr wahrscheinlich, dass die Promulgation der *Constitutiones* an der Kurie erhebliches Aufsehen erregt hat, insbesondere auch angesichts der Tatsache, dass zur gleichen Zeit der Papst selbst mit Planungen für die Ausarbeitung eines einzigen und einheitlichen Gesetzgebungscorpus für die gesamte *cristianitas* befasst war: der Dekretalen Gregors IX. Dieser Antagonismus und die Konkurrenz zwischen dem Kaiser und dem Papst in Sachen der Promulgation eines neuen Gesetzgebungscorpus mag der Schlüssel sein zur Erklärung jenes Briefes. Vgl. auch Kenneth PENNINGTON, Gregory IX, Emperor Frederick II, and the Constitutions of Melfi, in: Popes, Teachers, and Canon Law in the Middle Ages, [Festschrift Brian Tierney], hg. von James Ross SWEENEY / Stanley CHODOROW (1989) S. 53–61.

42) Im Epilog des *Liber augustalis* findet sich eine Interpolation des Jahres 1246, aus der sich die Mitwirkung dieses Juristen bei der Abfassung der Konstitutionen erschließen lässt: *accipite, o populi, constitutiones, quas per magistrum Petrum de Vineis Capuanum, magne Curiae nostre iudicem et fidelem nostrum, mandavimus compilari*. Auch ohne die Existenz von Quellen, die die Rolle des Petrus bei der Abfassung des Gesetzescorpus zu klären erlauben, geht die moderne Forschung offenbar übereinstimmend doch davon aus, dass er an der Abfassung der Konstitutionensammlung mitgewirkt habe, insbesondere in Anbetracht seiner fortwährenden Tätigkeit am neapolitanischen Hof des Kaisers. Vgl. Ortasio ZECCHINO, *Liber constitutionum*, in: Federico II, *Enciclopedia Fridericiana* 2 (2005) S. 151 sowie die dort zitierte Literatur; vgl. auch STÜRNER, *Die Konstitutionen* (wie Anm. 7) S. 4 f. und 452 Variante s zu III 94.

43) Glosse *Dotatae* zur Konst. III 27 in: *Liber Augustalis di Federico II* (wie Anm. 11) S. 368–369.

44) *Audivi dominum Benedictum dicentem, quod multum displicuit domino Imperatori, ut ita puniretur, qui cum telo ambularet sicut qui hominem interficeret, et tunc interrogavit eum et alios legitas, ibi astantes, inter quos erat iudex Manbrus de Baro, que fuit racio, que movit legislatorem hoc facere? Cui predictus Manbrus de Baro respondit: racio fuit, ut tolleretur materia fieret constitucionem, in qua cavetur, quod alio modo puniatur qui portaret, alio qui extraret, alio qui percuteret. Vide Const. I. 10–12; Vaticanus Vat. lat. 1428, fol. 277r. Vgl. *Iuris Interpretes* (1924) S. 143; STÜRNER, *Die**